

## Wir frohlocken über den Sieg unseres Pastors.

Don E. W. D. Kuehn, Toledo.

Ich erachte es als ein Vorrecht und eine Ehre, bei dieser Gelegenheit einen Tribut der Liebe und Achtung dem Andenken unseres heimgegangenen Bruders und Pastors zu zahlen.

Er war der größte, edelste Charakter unserer Zeit, dessen Leben für uns ein Ansporn war und es immer bleiben wird, uns ihm zu folgen, so wie er Christo nachgefolgt ist.

Ich hatte den Vorzug, ihn seit siebenundzwanzig Jahren zu kennen und zu verstehen, und zwar seit den letzten Jahren stand ich ihm sehr nahe, und ich liebte und schätzte ihn wegen seiner edlen, christlichen Eigenschaften.

Gleichwie bei dem Apostel Paulus muß auch das Niedergehen seines Lebens im Dienste des Herrn einen reichen Wohlgeruch haben aufsteigen lassen, und sein Opfer hatte einen süßen Geruch vor Gott.

Er war vom Herrn auserwählt, um dem Haushalte des Glaubens die Speise zu geben „zu rechter Zeit“ (Matthäus 24. 45) und er wird an einer anderen Stelle (Hesekiel 9, 2.11) beschrieben als „der Mann in Sinnen gekleidet, mit einem Schreibzeug an seiner Hüfte.“ Er hat getan, was ihm zu tun geboten war; er

hat das Werk beendet, das ihm aufgetragen war. Er hat seinen Lohn empfangen. Er hinterließ uns, den Zurückbleibenden, ein edles Vermächtnis, das Vorrecht, das Werk der Gesellschaft fortzusetzen.

In Verbindung hiermit spreche ich die Gefühle der Klasse von Toledo, Ohio, aus, wie sie in einem Telegramm vom 1. November an die Gesellschaft wie folgt zum Ausdruck kommen: „Grüße! Biblischer Trost; Sympathie. Wir liebten unseren teuren Pastor und empfinden tief unseren Verlust; aber wir erkennen, daß unser Vater alle Dinge wohl tut. Wir frohlocken über den Sieg unseres lieben Pastors. Seine treue Ergebenheit ist ein Ansporn, und wir sind entschlossen, mit erneuter Energie mit Euch zu wirken im Werke des Königreiches.“